

Integration: Zakaria Ashbalou stellt Masken für die Mitarbeiter des Weinheimer Bildungsbüros her

Wertvoller Beitrag ist auch ein Dankeschön



Für Schneidermeister Zakaria Ashbalou war sofort klar, dass er nicht resigniert, sondern mit anpackt. Mittlerweile hat er, der ursprünglich aus Syrien stammt, die komplette Weinheimer Bildungskette mit Alltagsmasken ausgestattet.

BILD: STADT WEINHEIM

Weinheim. „Ich will helfen!“, sagt Schneidermeister Zakaria Ashbalou. Und er hilft dem Weinheimer Bildungsbüro, dem er etwas zurückgeben möchte. Dort erhielt er in einer für ihn schwierigen Zeit viel Unterstützung, um als Flüchtling in Deutschland Fuß zu fassen und in seinem erlernten Beruf arbeiten zu können.

Seitdem der Schneidermeister, der aus Syrien stammt, mit seiner sechsköpfigen Familie in Deutschland ist, hat er den langen, beschwerlichen Weg zur Integration beispielhaft gemeistert. Das teilt die Stadt Weinheim mit. Mit Ehrgeiz, Disziplin, starkem Willen und Hilfe von engagierten Ehrenamtlichen

schafften es Zakaria Ashbalou und Mayada, seine Frau, die erste Hürde zu bestehen: die Deutschprüfung. Durch die Beratung und Unterstützung, die er im Bildungsbüro Weinheim erhielt, gelang es ihm, eine Praktikumsstelle in einem Brautmodengeschäft zu bekommen. Ein Jahr später, im Februar 2020, bekam er den lang ersehnten unbefristeten Arbeitsvertrag, der ihm und seiner Familie die finanzielle Unabhängigkeit sichern soll.

Hilfsangebot kommt schnell

Nur um dann, einen Monat später, aufgrund der aktuellen Corona-Krise in Kurzarbeit gehen zu müssen. „Doch Zakaria ist ein positiver

Mensch, den wenig aus der Fassung bringt“, beschreibt es Carmen Setiabudi, sie ist Beraterin für Aus- und Weiterbildung für Erwachsene mit Migrationshintergrund im Bildungsbüro Weinheim.

Ihr bot der Schneidermeister direkt Hilfe an. Denn er sagt: „Ich bin dankbar für die Hilfe, die ich und meine Familie in Deutschland bekommen haben, und möchte etwas zurückgeben.“ Carmen Setiabudi aktivierte kurzerhand ihre Teamkolleginnen, bat um Stoffspenden und versorgte Zakaria Ashbalou mit dem nötigen Material, um mit dem Nähen der Schutzmasken starten zu können. Inzwischen hat er so viele Masken genäht, dass zum Start der Tragepflicht von sogenannten „Alltagsmasken“ alle Aktiven und ehrenamtlich Engagierten der Weinheimer Bildungskette damit ausgestattet werden konnten.

Das Bildungsbüro bietet Beratung in Bezug auf die beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von erwachsenen Migranten in Deutschland an. Das Team um die Fachstellenleitung, Agathe Huller-Haastert, hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen zu helfen, die sich beruflich etablieren, umorientieren oder weiterentwickeln wollen und dabei Unterstützung brauchen. Dank des multikulturellen Teams kann die Beratung, neben Deutsch, auch in vielen anderen Sprachen erfolgen, wie Bulgarisch, Kurdisch, Arabisch, Türkisch, Englisch, Rumänisch oder Spanisch. Agathe Huller-Haastert erklärt: „Gerade in Zeiten der Unsicherheit, wie wir sie aktuell bedingt durch die Coronavirus-Krise erleben, ist es wichtig die Beratungs- und Unterstützungsangebote aufrechtzuerhalten und bestehende Kontakte und Vertrauensbeziehungen nicht abreißen zu lassen.“

Bis wieder persönliche Beratungstermine im Bildungsbüro gegeben werden können, erfolgt der Austausch über Telefon, Mails, Messenger-Dienste oder andere digitale Kontaktformen.

● Weitere Informationen gibt es bei Agathe Huller-Haastert, Bildungsbüro Weinheim/Integration Central, Leitung Fachstelle Beratung Aus- und Weiterbildung für Erwachsene. Kontakt: agathe.huller-haastert@bildungsbuero-weinheim.de, Infos auch unter www.bildungsbuero-weinheim.de